

Jahresbericht 2013



Eine Publikation der

Humanitas Helvetica e.V., Zürich

www.humanitas-helvetica.ch

Gründer und Präsident



Hans-Ulrich Helfer, geboren 21. April 1951, Kaufmann, ist Geschäftsführer der Presdok AG Zürich; im Besonderen Berater von staatlichen Institutionen, Firmen, Anwaltskanzleien sowie namhaften Persönlichkeiten.

- 1972 - 1983 Beamter
- 1983 Gründer der Presdok AG
- 1995 - 2000 Gemeinderat (FDP) von Zürich
- 2011 Mitgründer der Swisswebmaster GmbH

Mitgliedschaften:

- Gründer und Präsident Humanitas Helvetica e.V.
- Mitglied Transparency Switzerland (Forum gegen Korruption)
- Reporter ohne Grenzen (RoG)
- und andere

Autor von verschiedenen Büchern und Artikeln wie:

- „Zürcher Schlamm“ (Korruption Klärschlammaffäre), ISBN 3-907543-26-2
- „Manipulierte Eidgenossen“, ISBN 3-907543-18-1
- Das System Korruption
- Freiheitsberaubung und Geiselnahme
- Produktpiraterie
- Sex-Sklavinnen im ‚Goldenen Westen‘
- Cyberterrorismus heute und morgen
- und andere

© 2014 by

Humanitas Helvetica e.V., 8057 Zürich, www.humanitas-helvetica.ch

Fotos: Humanitas Helvetica e.V.

Druck: Eigendruck

Todesfall Petr (Peter) Valicek

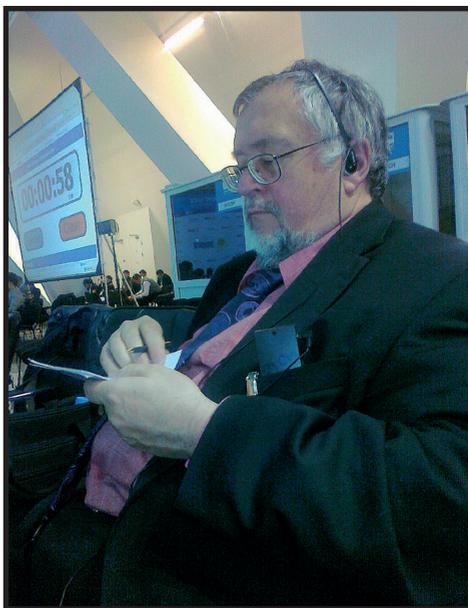
Petr (Peter) Valicek verstarb am 24. Mai 2013 unerwartet an Herzversagen. Er war Mitstreiter der ersten Stunde, Berater und Freund des Präsidenten.

Peter Valicek wurde am 24. Juni 1946 in Nymburg, Tschechische Republik, geboren. Nach dem Besuch der Schulen studierte Peter in Prag Physik, Technik und Organisationswissenschaften. Im Jahr 1970 heiratete er seine Frau Anna. Das Ehepaar kam 1971 in die Schweiz; 1986 wurde Peter eingebürgert. Er war als Berater, Projektleiter, Organisator und Programmierer für diverse Projekte in den Bereichen Organisation und Informatik in Banken, Industrieunternehmen und Dienstleistungsbetrieben in der Schweiz und im Ausland tätig, ab 1988 in selbständiger Position. 1999 musste er von seiner Frau Abschied nehmen. 2008 gab er die Berufstätigkeit auf, um sich in seinem sehr weiten Interessenkreis, der das Reisen, Schreiben und Übersetzen, die Literatur, Musik, Kunst, Geschichte, Philosophie und Politologie genau so umfasste wie Physik und Geometrie, ganz frei bewegen zu können.

Peter verfügte aufgrund seiner unzähligen Reisen und seiner Erlebnisse über ganz besonders viel Lebenserfahrung und Wissen. Zeit haben und sich Zeit nehmen waren für ihn ebenso wichtig wie sich die „Hand reichen“. Jedem gegenüber offen sein, jedem die Hand reichen als Zeichen der Verbundenheit und dies selbst dann wenn man sich nicht einig war.

Peter wird in Erinnerung bleiben.

Hans-Ulrich Helfer, Präsident



Petr Valicek als Vertreter von Humanitas Helvetica an der OSZE-Konferenz in Astana.

1. Jahresbericht

Dieser Jahresbericht beschreibt die Aktivitäten vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013.

Themen und Regionen

Einer kleinen Menschenrechtsorganisation ist es nicht möglich alle Themen oder Regionen zu bearbeiten. Deshalb setzt sich Humanitas Helvetica e.V. besonders ein für:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention
- Informations- und Medienfreiheit

Als Region steht im Vordergrund die Schweiz und der deutschsprachige Raum.

Aktivitäten

Schwerpunkte der Aktivitäten waren und sind: eine Website, mehrere Publikationen, ein regelmässiger Newsletter, Teilnahme an Konferenzen im In- und Ausland, persönliche Gespräche mit Entscheidungsträgern (Lobbyismus), und weitere umfassende Arbeiten im Sinne des Zweckartikels.

Was haben wir bewirkt?

Die Humanitas Helvetica und deren Aktivitäten wurden im In- und Ausland zur Kenntnis genommen; ganz besonders auch von Entscheidungsträgern der Justiz- und Polizeibehörden. Verschiedene Medien nahmen durch uns direkt oder indirekt ausgelöst die angeprangerten Missstände auf. Eingegangene negative Reaktionen (auch Drohungen) zeigen, dass unsere Aktivitäten offensichtlich nicht überall als wertvoll eingeschätzt werden.

Zukunft

Humanitas Helvetica wird sich weiterhin im Sinne des Zweckartikels einsetzen und Missstände wo nötig anprangern. Der Um-

fang der Aktivitäten wird hauptsächlich durch die finanziellen Mittel bestimmt.

Dank

Die bisherigen Aktivitäten wären ohne Unterstützung nicht möglich gewesen. Zu erwähnen sind vorerst die Familienmitglieder (Aktivmitglieder des Vereins), welche mit Verständnis und Fronarbeit zum Gelingen der Idee „Menschenrechts-NGO“ beigetragen haben. Ohne die grösseren und kleineren Gönnerbeiträge (Passivmitglieder des Vereins) hätten die Publikationen nicht in diesem Ausmass realisiert werden können. Sie legten und legen mit der finanziellen Unterstützung die Basis des Vereins. Die engeren Freunde (Fachbeirat des Vereins) unterstützten schliesslich den Präsidenten mit engagiertem Ratschlag, Wissen und fachbezogener Mitarbeit.



Präsident Hans-Ulrich Helfer an der OSZE-Konferenz in Warschau am 3. Oktober 2013.

Empfehlungen für Regierungen

Anstelle der Kriminalisierung der Prostitution und der damit verbundenen Verdrängung in den undurchsichtigen illegalen Untergrund, empfiehlt Humanitas Helvetica den Regierungen, die aus freien Stücken ausgeübte Prostitution von Frauen und Männern als selbständige Erwerbsgrundlage anzuerkennen. Hingegen muss dem Menschenhandel mit aller Härte des Gesetzes entgegengetreten werden. Gesetzliche Grundlagen müssen geschaffen oder wo vorhanden ausgebaut werden, damit schon der Versuch des Menschenhandels im Keim erstickt werden kann. Parallel empfiehlt Humanitas Helvetica die verstärkte Sensibilisierung aller involvierter Stellen (Polizei, Justiz, Migrationsämter, Arbeitsämter, Botschaften etc.), um Fällen von Menschenhandel rascher entgegenwirken zu können, respektive frühzeitig Anzeichen eines möglichen Menschenhandels erkennen zu können.“

Eigene Veranstaltungen

Humanitas Helvetica selber führte im 2013 keine öffentliche Veranstaltungen durch.

Kontakte zu NGO's

Insbesondere der Präsident pflegt reiche Kontakte zu NGO's in der Schweiz und den umliegenden Ländern. Dabei findet auch gegenseitige Unterstützung sowie ein reger Informationsaustausch statt. Die Pflege des Netzwerkes ist sehr aufwändig, benötigt entsprechend viel Zeit und ist ohne entsprechende Reisen nicht möglich.

Publikationen

Broschüren zu den Themen Kriminalprävention wurden erstellt und per Postweg

Geldwäsche

Starthilfe aus Kasachstan

(Dokumentation: Hintergründe und Zusammenhänge)



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

oder Online-Versand verbreitet. Die Broschüren stiessen auf reges Interesse und verursachten verschiedene Reaktionen.

Geldwäsche

Nach verschiedenen Aktivitäten (siehe Jahresbericht) publizierten wir im Herbst 2012 ein Broschüre „Geldwäscherei in der Schweiz“. Die Reaktionen auf die Broschüre waren vielfältig und kamen schriftlich und telefonisch geografisch besonders aus der Schweiz, aber auch aus dem Ausland. Andererseits wurden wir auf weitere Zusammenhänge aufmerksam gemacht, ebenso wurden uns weitere Informationen zu Verfügung gestellt, so dass wir uns entschlossen, eine weitere Broschüre „Geldwäsche“ zu den in der ersten Broschüre erwähnten Akteuren zu verfassen. Inzwischen wurden namhafte Akteure verhaftet.

Die zur Geldwäscherei vorgenommenen Handlungen haben den Zweck, die illegale

Herkunft von Geldbeträgen zu verschleiern, diese dem Zugriff der Strafverfolgungsbehörden oder der Steuerbehörden zu entziehen und Erlöse aus krimineller Tätigkeit durch möglichst unauffällige Geschäftstransaktionen, wie Kauf von Immobilien, Unternehmensbeteiligungen oder Wertpapieren, in den legalen Wirtschaftskreislauf zu überführen. Ein volkswirtschaftlicher Schaden entsteht dadurch, dass der Wettbewerb stark beeinträchtigt wird, weil Personen mit gewaschenem Geld stärker als ihre Konkurrenten als Investoren auftreten können. Die Broschüre ist auf unserer Website zum kostenlosen Download bereit.

Korruption Schweiz

Der Masstab darf nicht sein: „Was andere tun, darf ich auch tun!“ oder noch schlimmer „Wenn alle korrupt sind, dann gibt es ja gar keine Korruption mehr und die Spiesse sind gleich lang!“ Wenn man Korruption bekämpfen will, so muss man insbesondere auch Transparenz herstellen. Vielfach ist die Vertraulichkeit oder verlangte persönliche Geheimhaltung nichts anderes als ein Deckmantel. Deshalb muss eine Bekämpfung der Korruption auf Prävention sowie auch Repression basieren. Eine Anti-Korruptions-Strategie kann nur funktionieren, wenn sie kurz- und mittelfristig auf die Strafverfolgungsbehörden sowie langfristig auf ethisch-moralische Massnahmen der Politik, Verwaltung, Wirtschaft sowie der Bürgerin und des Bürgers setzen kann.

Newsletter

Humanitas Helvetica verlegt regelmässig Newsletter, welche teilweise in einer Auflage gezielt per Post oder als Online-Newsletter verschickt werden. Die Newsletter sind auf der Website des Vereins aufgeschaltet. Hauptartikel der Newsletter waren beispielsweise:

Hans-Ulrich Helfer

Korruption Schweiz

Analyse und Dokumentation





Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

- Zeige Herz für Opfer von Menschenhandel
- Statement und Empfehlungen an der OSZE-Konferenz in Warschau
- Prostitution und Menschenhandel in der Schweiz
- Hintergründe und Zusammenhänge zur Geldwäsche
- Enge Kooperation zwischen Europarat und OSZE
- Rangliste der Pressefreiheit

Social Media

Seit Beginn pflegt Humanitas Helvetica eine Website, welche über verschiedene Domain-Adressen zu erreichen ist. Bereits haben andere NGO's Links zu unserer Website gesetzt. Ebenso hat der Aufbau einer Seite bei Facebook begonnen. Zudem wurden mit dem bescheidenen Budget in Fachzeitschriften und Google-Adwords Anzeigen und Banner geschaltet.

3. Reaktionen zu unseren Aktivitäten

Schwerpunkte von Humanitas Helvetica sind die Recherchen, Analysen sowie Dokumentationen. Indem wir die Medien und Öffentlichkeit auf Missstände aufmerksam machen, üben wir Druck auf die Verantwortlichen aus. Durch unsere persönlichen Kontakte und Berichte - auch zu nationalen politischen Entscheidungsträger - wollen wir Reaktionen fördern und provozieren.

Persönliche Reaktionen

Etlliche persönliche Reaktionen sind eingegangen.

Humanitas Helvetica in den Medien

Verschiedene Medien berichteten über Humanitas Helvetica, wie etwa die Schaffhauser Nachrichten vom 18. November 2013 (Bild unten). Besonders auch Fachzeitschriften nahmen Kenntnis von Aktivitäten wie etwa Zeitschrift der Kriminalpolizei Österreichs (www.kripo.at). Wie unzählige Google-Einträge belegen wurden die Aktivitäten besonders auch im Ausland zur Kenntnis genommen.

«Niemand macht etwas, alle haben Angst»

Die Schweizer Medienvielfalt ist in Gefahr. Auch weil die Wettbewerbsbehörden die Grossverlagen nicht auf die Finger schauen, sagt Hans-Ulrich Helfer.

INTERVIEW SANDRO STOLL

In einem eingeschriebenen Brief an die Wettbewerbskommission vom 12. September 2013 haben Sie die zunehmende Machtkonzentration in der Schweizer Medienlandschaft kritisiert und der Weko Untätigkeit in dieser Frage vorgeworfen. Was ist der Anlass für diese Anschuldigungen?

Hans-Ulrich Helfer: Hintergrund meines Vorleses ist die wachsende Sorge um die Schweizer Medienlandschaft, die in rasendem Tempo zu verarmen droht. Sie sieht damit nicht allein da, aber für unser föderalistisch organisiertes und direkt-demokratisch regiertes Land ist eine vielfältige Medienszene von besonderer Bedeutung. Als Präsident der Vereinigung «Humanitas Helvetica» besuche ich regelmässig OSZE-Konferenzen zu den Themen Medien- und Informationsfreiheit. Besonders auffallen ist mir dabei Folgendes: In Afrika, Osteuropa und Zentralasien müssen die Menschen für mehr Medienfreiheit kämpfen – in der Schweiz dagegen müssten wir mit genauo viel Energie dafür einstehen, dass die Freiheit und die Vielfalt der Medien nicht immer weiter abgebaut werden.

Konkret kritisieren Sie in Ihrem Brief die Übernahme des alleingewinnenden Winterthurer «Landboten» durch den

Medienkonzern Tamodia. Was ist daran nicht in Ordnung? Man kann der Tamodia im Raum Zürich ja keine marktdominierende Stellung vorwerfen.

Helfer: Einverstanden, es gibt in Zürich kein Monopol. Aber es ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Und ganz wichtig: Dem Brief liegt eine Klage zugrunde, die ich im Namen der Gesellschaft «Humanitas Helvetica» bereits im Oktober 2011 eingereicht habe. Es geht in dieser Klage eben nicht bloss um den «Landboten», sondern um weiter greifende mutmassliche Absprachen zwischen der NZZ Mediengruppe und der Tamodia über die Aufteilung des Regionalzeitungsmarktes in der Deutschschweiz. Wenn es stimmt, was mir von vertrauenswürdigen Informanten zugezogen wurde, dann verlief bei den Zeitungskäufen und -verkäufen der letzten Jahre nicht alles so, wie es nach unserem Gesetzen hätte sein sollen – und im Sinne der Medienfreiheit war es schon gar nicht.

Konkret, welche Hinweise haben Sie?

Helfer: Ich stütze mich auf Informationen, die auf mich zugekommen sind, wie sie hatten die Deals der grossen Verlagshäuser schwarz auf weiss gesehen. Aber beweisen kann ich es nicht.

Was sagen diese Leute denn?

Helfer: Sie sagen zum Beispiel, es gebe Verträge, in denen Gebiets- und Preisabsprachen gemacht worden seien. Das wäre eindeutig verboten. Was mich an der Wettbewerbskommission stört, ist, dass sie bis jetzt nicht bereit gewesen ist, unsere Hinweise sorgfältig zu prüfen – obwohl mein Anwalt mehrmals schriftlich und mündlich nachgehakt hat. Das Gleiche passierte übrigens schon dem Schweizer Gewerbeverband, der 2011 monierte, die Tamodia habe mutmasslich ihre marktbeherrschende Stellung in der Westschweiz



Kämpft mit seiner Vereinigung «Humanitas Helvetica» für Meinungsfreiheit und Medienvielfalt in der Schweiz: Hans-Ulrich Helfer. (Bild: Fabian Stamm)

zur rasanten Erhöhung der Anzeigenpreise missbraucht. Schon damals hat es die Weko ohne plausible Begründung abgelehnt, dem mutmasslichen Preismissbrauch nachzugehen. Das Dossier wurde un bearbeitet an den Preisüberwacher abgeschoben, der notabene bereits begangene Monopolmissbräuche gar nicht mehr andenkann.

Ihrer Meinung nach stiehlt sich die Wettbewerbskommission also aus der Verantwortung?

Helfer: Ja. Wir haben der Weko ganz klar signalisiert: Es gibt Leute, die unsere Mutmassungen stützen können. Wir haben der Weko auch offeriert, dass jemand unter Zeugnischutz aussagen würde, aber die Weko wollte nicht darauf eingehen und hat uns den

Schutz der Anonymität nur runter nicht zu erfüllenden Auflagen zugestimmt.

Worum führen Sie die Ihrer Meinung nach schleppende Behandlung Ihrer Klage zurück?

Helfer: Ausgewiesene Kartellrecht-Spezialisten haben mir vor der Einreichung der Klage gesagt: Wenn Sie das so einreichen, gibt es nächste Woche Hausdurchsuchungen bei der NZZ und der Tamodia. Doch passiert ist zu meinem Entsetzen nichts. Möglicherweise waren meine Anwälte nicht gut genug, oder dann liegt der Grund halt doch bei der Weko – vielleicht hat man ja einfach Angst vor der gehaltenen Macht der grossen Verlagshäuser.

Falls Sie bei der Weko aBlättern sollten, wie geht es dann weiter?

Helfer: Wenn die Weko bezüglich des «Landboten» zum Schluss käme, dass die Übernahme in dieser Form nicht stattfinden kann, dann wäre ich für den Moment einmal zufrieden. Wenn aber wieder nichts ist, werde ich den Kampf aus finanziellen Gründen wohl aufgeben müssen. Ausser, er der Parlamentarier, die ich angesprochen habe, nimmt sich der Sache doch noch an. Einen anderen Weg sehe ich nicht, zumal es laut meinem Anwalt keine Möglichkeit für eine Aufsichtsbeschwerde gibt.

Was sagen Sie eigentlich zu dieser Schweizer Presse, der ist in Vinard Frage auch ziemlich ruhig.

Helfer: Das ist ja das Traurige, alle sind ruhig. Ich kenne viele renommierte Schweizer Journalisten seit 30 Jahren persönlich, mit einigen stehe ich durch mein Verdrn, der sich neben der Medienfreiheit auch mit der Korruption beschäftigt, in engem Kontakt. Aber kein Einziger hat auf meine Informationen reagiert. Niemand macht etwas, alle haben Angst.

Gut, dass Sie an uns geraten sind ...

Helfer (lacht): ... ja, man hat mir einen Tipp gegeben.

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Während des Aufbaus des Vereins Humanitas Helvetica standen kaum finanzielle Mittel zur Verfügung. Die nötigen Arbeiten wurden vollumfänglich durch Fronarbeit geleistet. Die folgenden Angaben zur Jahresrechnung beziehen sich auf die Periode 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013.

Fronarbeit

Ohne Fronarbeit verschiedener Freunde und Gönner in geschätztem hohem Frankenbetrag wären die Aktivitäten nicht möglich gewesen.

Erfolgsrechnung

Ebenso wären die Arbeiten, ganz besonders die Publikationen, ohne finanzielle Unterstützung nicht realisiert worden. Die eingehenden Spenden forderten freudig zu Aktivitäten auf.

Ertrag	CHF 22'511.65
Aufwand	11'124.25
- Webdesign	1'539.00
- Broschüren	5'607.05
- Büromaterial	1'210.00
- Verwaltung	2'092.95
- Versand	670.75
- Spesen	4.50
Ertragsüberschuss	11'387.40

Laut Statuten ist der Vorstand grundsätzlich ehrenamtlich tätig, Ausnahmen sind möglich. Der Präsident Hans-Ulrich Helfer bezog während der Berichtsperiode keine Honorare oder Spesenentschädigungen.



Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wurde durch die Budliger Treuhand AG, Waffenplatzstrasse 64, in 8002 Zürich, erstellt.

Spendenkonto

Um das wichtige Engagement weiterzuführen und zu erweitern, benötigt Humanitas Helvetica weiterhin Spenden. Für jede Spende auf folgendes Konto helfen Sie uns. (Zweckgebundene Spenden bitte mit Vermerk.)

Post Finance

Konto PC 85-587554-5
 IBAN CH50 0900 0000 8558 7554 5
 Humanitas Helvetica e.V.
 Mimosenstrasse 5
 8057 Zürich

5. Verein und Geschäftsstelle

Im Jahre 2013 gab es keine Veränderungen in der Struktur des Vereins.

Zweck des Vereins

Nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer wird der Zweck des Vereins wie folgt festgelegt: „Der Verein

- unterstützt die Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen.
- fördert im speziellen die Einhaltung der Menschenrechte und die Kriminalprävention.
- fördert geistesverwandte Organisationen und Personen.
- beteiligt sich auf nationaler und internationaler Ebene am Erfahrungsaustausch.
- lanciert nationale und/oder internationale Aktivitäten und Projekte.
- dokumentiert, informiert und publiziert über die Menschenrechtssituation, die Menschenrechtsszene und den eigenen Verein sowie dessen Aktivitäten. Der Verein unterhält mindestens eine mehrsprachige Website.

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Er ist politisch und konfessionell neutral. Er kann alle Verträge abschliessen, die direkt oder indirekt mit dem Vereinszweck in Zusammenhang stehen.“

Mitglieder

Obschon laut Statuten Aktiv- und Passivmitglieder vorgesehen sind, verfügt der Verein lediglich über drei Aktivmitglieder. Passivmitglieder (Gönner, Sponsoren u.a.) sind freiwillige Geldgeber, die den Verein durch einmalige oder wiederkehrende Beiträge

unterstützen. Sie haben kein Wahl- oder Stimmrecht.

Fachbeirat

Besondere Bedeutung kommt dem „Fachbeirat“ zu: „Dem Fachbeirat gehören namhafte und/oder am Zweckartikel orientierende Fachspezialisten an. Die Mitglieder des Fachbeirates können den Vorstand beraten, Projekte leiten, Publikationen verfassen, alle Arbeiten tätigen, die den im Zweckartikel genannten Zielen dienen. Über die Arbeit, Entschädigung der Tätigkeit sowie Spesen der Mitglieder des Fachbeirates entscheidet für jeden einzelnen Fall der Vorstand.“ Mehrere Mitglieder des Fachbeirates haben den Präsidenten bei Projekten im In- und Ausland unterstützt.

Eingetragener Verein

Am 10. Juni 2011 wurde der Verein unter dem Namen „Humanitas Helvetica e.V.“ im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Steuerbefreiung

Am 5. Juli 2011 verfügte das kantonale Steueramt Zürich: „Der Humanitas Helvetica e.V., mit Sitz in Zürich, wird mit Wirkung ab Gründung im Steuerjahr 2010 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von der Staatssteuer und den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit.“

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich wird gegenwärtig vom Präsidenten Hans-Ulrich Helfer selber geleitet. Das geplante Teilzeit-Sekretariat konnte bisher aus finanziellen Gründen noch nicht realisiert werden.

Dominik Kamber

Sex-Sklaven

Menschenhandel und Zwangsprostitution
in der Schweiz



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Anne Rütberg

Kinderpornografie in der Schweiz



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Hans-Ulrich Helfer

Geldwäscherei in der Schweiz

Beispiel kasachische Akteure



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Google

Zwangsprostitution

Web Bilder Maps Shopping Mehr - Suchoptionen

Ungefähr 10'100 Ergebnisse (0.32 Sekunden)

Anzeige zu Zwangsprostitution sex sklaven ... 0

[Humanitas Helvetica e.V. - humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch/)
Gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel in der Schweiz!

[Humanitas Helvetica: Sex-Sklaven ... - Presseportal.ch](http://www.presseportal.ch/)
www.presseportal.ch/_humanitas-helvetica-sex-sklaven-menschenha...
07.03.2012 - Humanitas Helvetica: Zürich (ots) - In Freiheit frei über sich selbst bestimmen zu können, ist eines der wichtigsten Menschenrechte.

[PDF Sex-Sklaven Menschenhandel und ... - Presseportal.ch](http://www.presseportal.ch/de/showbin/hb?id...zwangsprostitution...)
www.presseportal.ch/de/showbin/hb?id...zwangsprostitution...
Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat - Schnellansicht
Sex-Sklaven, Menschenhandel und Zwangsprostitution in der Schweiz. Dorn Kamber. Eine Publikation der Humanitas Helvetica e.V., Zürich ...

[Zwangsprostitution - Humanitas Helvetica für mehr Menschlich](http://www.humanitas-helvetica.ch/publ/zwangs-d.php)
www.humanitas-helvetica.ch/publ/zwangs-d.php
Zwangsprostitution. In Freiheit frei über sich selber bestimmen zu können, ist der wichtigsten Menschenrechte. Sexsklaven ist dieses Menschenrecht ...

[Humanitas Helvetica: Sex-Sklaven - Menschenhandel ... - Slide](http://www.slideshare.net/)
www.slideshare.net/_humanitas-helvetica-sexsklaven-menschenhan...
07.03.2012 - Zürich (ots) - Hinweis: Die Broschüre "Sex-Sklaven - Menschenhandel und Zwangsprostitution in der Schweiz" kann kostenlos im pdf-Format ...

[Humanitas Helvetica: Sex-Sklaven - Menschenhandel und ...](http://www.praesenz-efizienz.ch/)
www.praesenz-efizienz.ch/_humanitas-helvetica-sex-sklaven...
07.03.2012 - Die Internetplattform KMUPresse ermöglicht es Schweizer Firmen Selbstständigen, ohne eigene Website Inhalte zu veröffentlichen und in ...

[Humanitas Helvetica: Sex-Sklaven - Menschenhandel und ... - Y](http://de.nachrichten.yahoo.com/humanitas-helvetica-sex-sklav...)
de.nachrichten.yahoo.com/humanitas-helvetica-sex-sklav... - Deutschland
07.03.2012 - Humanitas Helvetica: Sex-Sklaven - Menschenhandel und Zwangsprostitution in der Schweiz" auf Yahoo! Nachrichten Deutschland lesen

Humanitas Helvetica e.V., eine Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Zürich, setzt sich für mehr Menschlichkeit besonders in der Schweiz, Osteuropa und Zentralasien ein. Hauptsächliche Arbeitsgebiete sind nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention
- Informations- und Medienfreiheit



Eine Publikation der

Humanitas Helvetica e.V., Zürich

www.humanitas-helvetica.ch